

# Aus dem Staate Nebraska

## Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, 2. Oktober.  
W. P. Cannon reiste nach Lake City, Iowa, da dort seine Mutter gestorben ist.

S. W. Niebaum ist von 414 Ost 14. Straße nach 1335 Nord C. Str. gezogen.

Am Sonntag hielt die Missionarin Fräulein Wunderlich in der Salems Kirche einen Vortrag über Indien, welcher durch Bilder von Land und Leuten noch interessanter gemacht wurde. Bedauerlich ist nur, daß Menschen, welche in einem von Gott so bevorzugten Lande wohnen, kaum genug für ihren Lebensunterhalt erwirtschaften können, wenn auch schon kleine Kinder das Ährige dazu beisteuern müssen. Der Tagelohn von Männern soll im Durchschnitt 7 Cents per Tag sein, welcher, wie leicht erklärlich, kaum genügt, den Menschen vor dem Verhungern zu bewahren, geschweige denn ihn zu befähigen, sich gegen Seuchen aller Art zu schützen, welche durch herrschende Zustände begünstigt werden.

Viktor Wright hat seine Stellung in der Office der städtischen Wasserwerke aufgegeben, um in Anstellung in einer Bank in Walsheim, Neb., zu erhalten.

Garry Doak benachrichtigte seine hiesigen Angehörigen, daß er sich von Fort Crook jetzt auf dem Wege nach New York befinde, von wo aus er mit seiner Abteilung des Hospitalcorps nach Frankreich eingeschifft werden dürfte.

Sam Budington hat von Benedict, wo er jetzt wohnt, seinen kleinen Sohn hergebracht, da derselbe erkrankt ist.

Bruce Dickerson befindet sich jetzt auf dem Kriegsschiff Michigan.

Fred Porter hat das Eigentum von Gus Jones an der 16. Straße östlich von Fremont gekauft, und wird dort mit seiner Familie wohnen.

Die Lehrerinnen Fremonts sind um eine Gehaltszulage von 25 Pro-

zent eingekommen. Der Schulleiter sagt, daß er durchaus eine Gehalts-erhöhung befürwortet, daß aber, da die Veranschlagungen für das kommende Jahr gemacht worden sind, es nicht möglich sein würde, so zu tun.

## Aus Columbus, Neb.

Der des Automobilbiefstahls angeklagte Masius Nelson, wurde im hiesigen Distriktsgericht schuldig gefunden und zu einer 7-jährigen Zuchthausstrafe verurteilt.

Frank Z. Kerlenbrock hat einen Geschäftsanteil an seiner Apotheke an S. J. Dorfmann, verkauft.

Auf der Farm von Peter Schmeel, zwei Meilen östlich von Dun-can, gerieten letzten Samstag zwei Säferstücke in Brand und wurden zerstört. Das Feuer entstand durch Funken der Dreifachmaschine. Restere und etwa 150 Bushel Säfer konnten gerettet werden. Durch das Feuer wurden etwa 600 Bushel vernichtet.

Die lokale Exemption-Behörde erhielt von der Distriktsbehörde eine Liste von weiteren Namen von Plat-te County jungen Männern, welche zum Militärdienst als tauglich be-zurteilt wurden. Allen diesen jungen Männern wurde Exemption verweigert und werden dieselben nächsten Samstag nach Camp Funston abkom-mandiert. Die Namen derselben sind: Christ V. Pearson, Albert R. Kollard, N. A. Klassen, May A. Bergman, Veni Kohnsiefel, George E. Nelson, Charles E. Marx, C. E. Auderton, Andrew W. Swanson, John M. Melcher, Daniel Blunage, Edward Ewert, Arvid Johnson, Wil-liam Heims, John Purchal, R. Charles S. Cherry, Otto Gellbusch, William Hoffeler, Otto S. Metz.

Die Bürger unseres Nachbar-städtchen Lindsay hatten kürzlich für eine \$9,000 Bondausgabe gestimmt zwecks Erbauung einer neuen Stadt-halle. Angebote für den Bau der-selben waren ausgeschrieben worden und als diese Angebote geöffnet wurden, hatte sich herausgestellt, daß

das niedrigste derselben um \$3,000 höher war, als der Betrag, welcher durch die Bondausgabe hätte aufgebracht werden können. Die Bürger brachten die fehlende Summe durch Zeichnungen auf und somit kann der Bau in nächster Zeit in Angriff ge-nommen werden.

Chas Segelle kaufte die Dampf-boiler Kettling Werks und läßt die Maschinen nach Columbus bringen.

Das neue Electrolux Beleuch-tungssystem war letzten Samstag zum ersten Male in Betrieb und scheint die Bürgererschaft unserer Stadt sehr zu befriedigen.

Carl Hansen, ein junger Ge-schäftsmann von Columbus, wurde das Opfer eines Autounfalls, ob-wohl er keine Verletzungen davon ge-tragen hat. Er war mit zwei Be-gleitern in einem Automobil auf dem Wege nach Omaha und bei Roman Grove ereignete sich ein un-bedeutender Autounfall, welcher je-doch Hansens Kernen so stark er-egte hatte, daß er am gleichen Abend verstarb. Er war erst 29 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kind.

## Aus Nebraska City.

Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus von Loni Heng, das erst vor kurzen neu erbaut wurde. Das Gebäude wurde stark beschädigt und Herr und Frau Heng wurden durch den Blit-zstrahl beunruhigt, entgingen jedoch Ver-letzungen.

Gugh Thompson fand in einem Büschel Bananen eine Tarantel ver-steckt, die er gefangen nahm und in einer Flasche in Gefangenschaft setzte.

Diebe besuchten den Führerhall von Frau George Nuffmann und stahlen 250 Sübner. Die Frau wohnt nahe der County Grenze Ju-lian und in jener Gegend scheint der Künderdiebstahl zu blühen, da in der Nachbarschaft noch mehr Dieb-stähle verübt wurden.

Frau August Schreiner, eine der best bekannten Frauen vom östli-chen Otoe County, starb letzten Samstag mittag im St. Johnsb Hospital in Omaha. Sie war Mit-glied der Bethel Evang. Kirche, von wo aus sie beerdigt werden wird un-ter Leitung von Herrn Pastor W. K. Schulz.

Hier ist die Nachricht eingetro-

fen, daß Jol. Neubauer, ein Mit-glied der Kompanie B. in Camp Cody gestorben sei. Die Verwandten d' jungen Mannes haben hierüber noch keine Nachricht erhalten.

## Entscheidungen des Staats-Ober-gerichts.

Lincoln, Neb., 3. Okt. — Das Staatsobergericht hat das von Rich-ter Estelle erlangte Urteil gegen die „Omaha Daily News“ bestätigt, ge-mäß welchem genannte Zeitung zur Schadenersatzzahlung von \$10,000 verurteilt wurde wegen Veröffentli-chung boshafter Angriffe.

Das Obergericht bestätigte das Urteil des Gerichtshofes unterer In-stanz gegen Macario Romero, der wegen Ermordung des Eisenbahn-wärters C. E. Coz angeklagt war und zu lebenslänglicher Zuchthaus-strafe verurteilt wurde.

## Pastor Webber verabschiedet.

Lincoln, Neb., 3. Okt. — In ei-nem hiesigen Hospital verstarb Herr Pastor Webber an den Folgen einer Operation. Der Verstorbenen war früher für 15 Jahre Seelsorger der deutschen lutherischen Gemeinde nördlich von Lindsay.

## Hall County Meut hat Jete ein.

Grand Island, 3. Okt. — John Müller, ein zum Militärdienst tau-glich befundener junger Mann, schoß sich durch Zufall in den linken Fuß, während er sich auf der Jagd befand. Die Amputation der großen Zehe wurde notwendig. Es ist noch frag-lich, ob er vom Militärdienst befreit werden wird.

## Prosperität im Staatssekretariat.

Lincoln, Neb., 3. Okt. — Die allgemeine Prosperität scheint sich auch im Bureau des Staatssekretärs Kool fühlbar zu machen. Während des Monats September wurden in diesem Bureau um \$3897.05 mehr eingenommen als im gleichen Monat des Vorjahres.

## Neue Kanalisierung für Oskand.

Oakland, 3. Okt. — Der Kontrakt für den Bau des neuen Sewer-Systems wurde der Ruy Construction Company von Omaha zugeteilt, welche das niedrigste Angebot einge-reicht hatte, nämlich \$31,118. Das höchste Angebot war \$41,500. Mit

den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

## Wichtig für Gemeindeführer!

Der Allgemeine Präses der evan-gelisch-lutherischen Missionsnieder-lage, Pastor F. Pfotenbauer, hat an alle Lehrer der Synode das folgende Schreiben gerichtet, das in bezug auf deren Militärpflicht von ausschlag-gender Wichtigkeit ist:

Chicago, Ill.  
An die werthe Lehrerschaft der Mis-sionsniederlage!  
Leurer Herr Lehrer!

Eine Anzahl unserer Lehrer sind zum Kriegsdienst eingezogen wor-den, und es sind an mich mehrere Anfragen des Inhaltes gelangt, ob unsere Lehrer verurteilt sollten und Aussicht hätten, vom Kriegsdienst frei zu werden.

Um nun in dieser für unsere Leh-rer und Gemeinden so wichtigen Sa-che möglichst gründliche und zuverläs-sige Information zu erhalten und zu erteilen, habe ich letzte Woche eine Deputation an die zuständige Be-hörde in Washington geschickt. Es sind dies Herr Advokat E. Bengert von der Bethanien-Gemeinde in Mil-waukee, Herr Vizepräsident Eckhardt und die Pastoren Wengel und Stef-fens.

Herr Advokat Bengert kehrte nun auf seiner Rückreise von Washing-ton bei mir ein und berichtete folgen-des:

Unserer Vertretung wurde freund-lichst eine Unterredung von Major Hoff und Major Warren gewährt. In derselben bekamen sie reichlich Ge-legenheit, die kirchliche Stellung und Arbeit unserer Lehrer darzulegen, und es gelang ihnen, das „War De-partment“ zu überzeugen, daß unsere Lehrer nach den von der Regierung gemachten Bestimmungen vom Kriegsdienst frei sein sollten.

Jeder Lehrer, der eingezogen ist oder bestimmt zu erwarten hat, bald eingezogen zu werden, wolle sich be-

schwoche Augen sind in sehr zahl-reichen Fällen nur deshalb schwach, weil man nicht der wirklichen Fehler derselben entdedt hat. Versuchen Sie Dr. Weiland, Fremont, Nebr.

treffs weiterer Information und Be-ratung in bezug auf den einschlag-enden Weg, vom Kriegsdienst frei zu werden, sofort wenden an Herrn E. Bengert, 718-12 Str., Mil-waukee, Wis. Derselbe wird dann dem Lehrer die nötige Instruktion mitteilen; doch sei hier bemerkt, daß das „Claim of Exemption“ inner-halb der von den Behörden festge-etzten Zeit einzureichen ist. Die Kon-sultation bei Herrn Bengert ist na-türlich für unsere Lehrer kostenfrei. Zudem ich Sie brüderlich grüße,  
bin ich  
Ihr ergebener  
F. Pfotenbauer.

## Stimmabgabe amer. Soldaten in Europa!

Albany, N. Y., 3. Okt. — Wie von Staatssekretär Francis M. Su-gan bekannt gegeben wurde, werden im Laufe dieser Woche zusammenleg-bare hölzerne Stimmkästen nach Frankreich abgeschickt werden. Die Stimmabgabe der New Yorker Soldaten in Frankreich und Eng-

land wird von einer Kommission überwacht werden, die sich aus Ka-pitän Amos F. Peaslee, Howard Oberholt und E. V. Grant zusam-menlegt.

Stimmzettel werden nicht nur an die Soldaten in Frankreich, sondern auch an Matrosen abgegeben werden, welche die Nordsee patrouillieren. Die Stimmzettel werden im Dupli-kat geschickt. Unter den Beleg lö-nen Soldaten und Matrosen inner-halb 10 Arbeitstagen nach dem an-gegebenen Wahltag ihre Stimmen ab-geben, doch muß der Tag der Wahl durch Proklamierung des Komman-dierenden Offiziers bekannt gegeben werden.

Für die Wahl in den Übungs-lagern in Lande kommen hiesigere Stimmkästen zur Verwendung.

Die Wogen der Ohio Antisaloon-liga haben sich das Goetheische Man-tier zum Vorbilde erkoren: Sie su-chen im Nebel ihrer Beg. In dem stinkigen Nebel der Lüge und der Dummheit.

— Abonniert auf diese Zeitung.

## Medizinischer Rat über Blutkrankheit von fachmännischer Autorität frei gegeben!

Es kostet nichts, über Ihren eigenen Fall zu erfahren. Jedermann erkennt den Wert einer fachmännischen Meinung an. Dies ist das Zeitalter der Spezialisten, und wenn wir eine wichtige Arbeit vollführt haben wollen, gehen wir zu einem Fachmann in dieser Linie.

Vor Jahren sah man ein, daß das medizinische Feld zu groß war, als daß es ein Mann in jeder Einzelheit bemessen könnte. Daher wurde der Arzt, der sich einem besonderen Zweig zuwandte der wirksamste und erfolgreichste.

Der wunderbare Erfolg der gro-ßen Blutmedizin E. S. E. ist haupt-

sächlich die Folge der Tatsache, daß sie nicht als Kur für alles empfohlen wurde, sondern nur für solche Krank-heiten, die ihren Ursprung in fran-kem Blut haben. Seit über einem halben Jahrhundert ist sie mit sehr zufriedenstellenden Resultaten bei Rheumatismus, Katarrh, Gegend, Skrofeln, Fledchten und anderen Blut-krankheiten benutzt worden.

Unter medizinischer Direktion, der ein Vor-nam für Blut- und Hautkrankheiten ist, offer-riert seine Dienste allen, die es wünschen, kostenlos. Sie sind eingeladen, ihm alles über Ihren beschwerlichen Fall mitzuteilen, und er wird Ihnen ganz bestimmt einen Rat geben, der Ihre Behandlung erteilt, deren Ihr Fall bedarf.

Sie können E. S. E. in irgend einer Apo-thek erhalten. Lassen Sie sich nicht verleiten, ein Ersatzmittel zu kaufen. Wenn Sie dringlich Rat wünschen, schreiben Sie zum Güter Med-ical Adviser, Swift Specific Co., 104 E. Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Reparaturen und Bezüge für  
**Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel**  
Kampier Blech—Mähle Werk.  
Majorstroms und Wasserleitungs-Berichtungen.  
**Omaha Stove Repair Works 1206-8 Douglas Phone Tyler 20**

# BUY LIBERTY BONDS!

Let us save the lives of our boys by ending the war quickly.

The way to do it is to furnish our country with funds to prosecute the war, to equip, to clothe and to feed our brave soldiers.

Those of us who cannot go to the front must back up our soldiers with our dollars.

Our boys who have given themselves to their country have not asked, "Is this a good investment?"

They have given up their places and their earning power in agri-culture, in commerce and in the professions, and have offered their lives to save our institutions and our homes and to defend our country's honor. It's up to you to do your part.

Don't stop to figure interest—BUY LIBERTY BONDS.

# If You Don't Come Across, the Kaiser Will

Any Bank, Building or Loan Association, Savings or Trust Company Will Take Your Application Now.